

ver.di-Aktionstag gegen soziale Angriffe, Krieg und Militarisierung am 30.10.2026

ver.di-Fachgruppe Luftverkehr und Maritime Wirtschaft (LVMW) ruft in Hamburg zu Aktionen auf

Ob im Iran, im Sudan, im Nahen Osten, in der Ukraine oder an vielen anderen Orten der Welt, prägt Krieg den Alltag der Menschen. In Europa zeigte der Vernichtungskrieg des deutschen Faschismus, im zwanzigsten Jahrhundert, das ganze zerstörerische Ausmaß des Krieges. Während aktuell soziale Rechte und Sicherungssysteme abgebaut werden, findet parallel eine weltweite Aufrüstung statt. Doch Waffen und Kriege lösen keine Probleme, sie sind das Problem. Der höchste Wert der Arbeiter*innenbewegung, der gewerkschaftlichen Organisation, ist die Solidarität, das Zusammenstehen gegen gemeinsame Angriffe, die Verteidigung gegen das Elend. ver.di tritt deshalb „in Zusammenarbeit mit den internationalen Gewerkschaftsverbänden für die Wahrung und Verwirklichung der Menschenrechte, für die Achtung der Menschenwürde, für ein friedliches Zusammenleben, für den Schutz der natürlichen Umwelt und für eine sozial gerechte Weltordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung mit gleichen Entwicklungschancen in allen Regionen der Welt ein“ (§5 ver.di-Satzung).

Diskussionsveranstaltung am 21.10.2026

In Vorbereitung auf ihren Aktionstag am 30.10.26 lädt die Fachgruppe LVMW deshalb zu einer Diskussionsveranstaltung über Krieg, Frieden und soziale Angriffe mit dem Kollegen Markos Bekris aus dem Hafen Piräus, Vorsitzender der Hafenarbeitergewerkschaft ENEDEP nach Hamburg ein. Sandra Goldschmidt, Landesleiterin von ver.di in Hamburg, wird zusammen mit Markos die Fragen des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit aus gewerkschaftlicher Sicht diskutieren.

Ort: Raum St. Georg, Ebene 9, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

Datum: 21.10.2026

Uhrzeit: 18 Uhr

Kundgebung gegen soziale Angriffe, Krieg und Militarisierung am 30.10.2026

Die ver.di-Fachgruppe Luftverkehr und Maritime Wirtschaft in ver.di Hamburg ruft am 30.10.2026 zu Aktionen gegen soziale Angriffe, Krieg und Militarisierung im Hamburger Hafen auf. In dem Beschluss ihrer Landesfachgruppenkonferenz erklären sich die Kolleg*innen der Fachgruppe solidarisch mit den geplanten Aktionen von Hafenarbeiter*innen in Frankreich, Griechenland, dem Baskenland, der Türkei, Marokko und Italien, die am 30.10.2026 zu einem internationalen Aktionstag aufrufen und in mehr als 45 Häfen in Europa und im Mittelmeerraum gemeinsame Aktionen und Streiks durchführen, um sich klar gegen Aufrüstung und Angriffe auf die sozialen Rechte zu stellen.

Ort: Dessauer Straße 5, 20457 Hamburg, vor dem Lagerhaus G [einem Außenlager des KZ-Neuengamme]

Datum: 30.10.2026

Uhrzeit: 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr